

Lea, Luc & Miro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **107 (2012)**

Heft 4: **Der Gotthard = Le Gothard**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



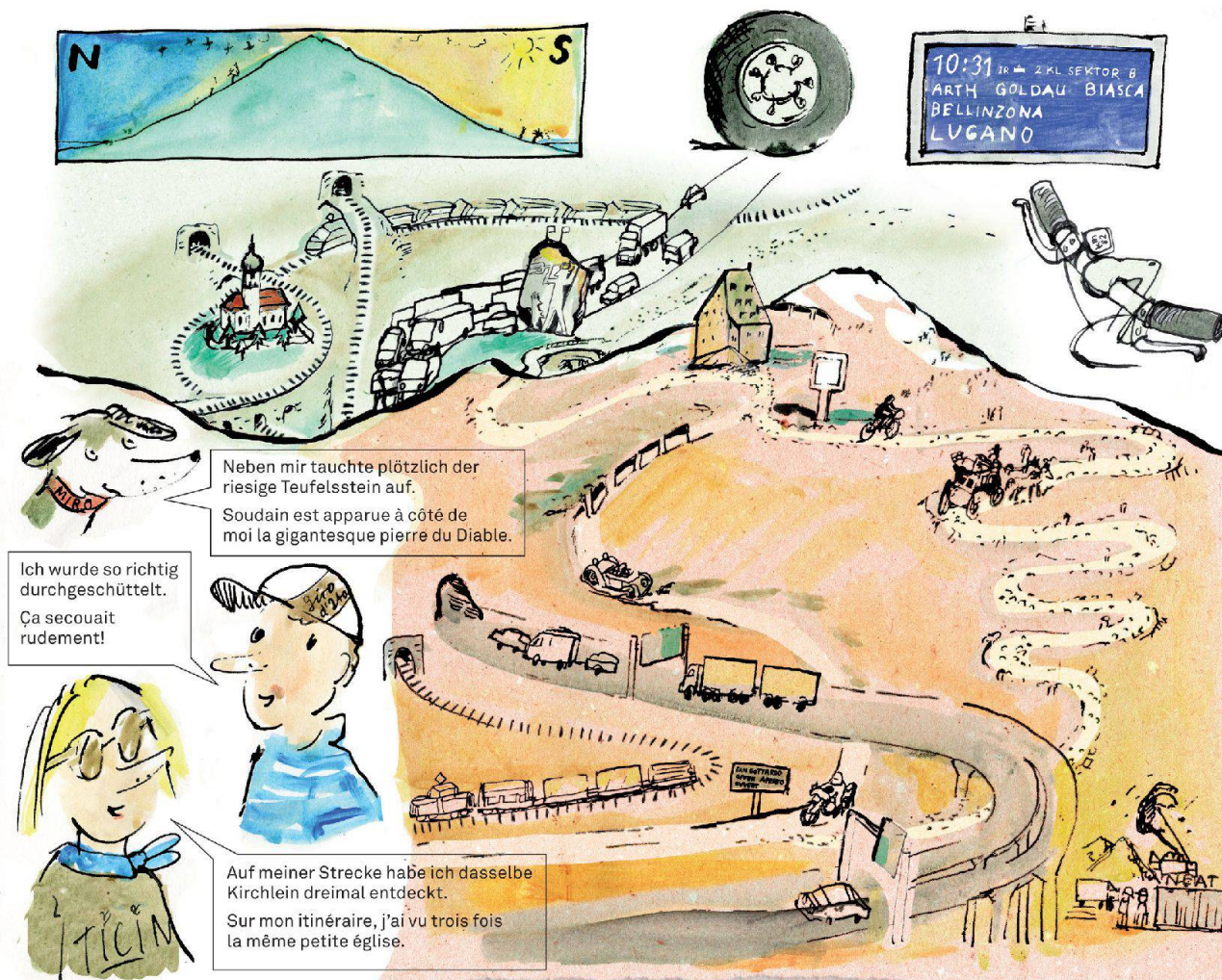
AUF ACHSE

In der Schweiz führt der kürzeste Weg von Nord nach Süd über den Gotthardpass. Schon im Mittelalter beförderten die Säumer auf dieser Route Salz und Wein. Damals war der Übergang schmal und gefährlich. Als vor rund 200 Jahren die erste Strasse entstand, gelangte man mit der Postkutsche endlich «bequem» in 28 Stunden von Luzern nach Mailand. 1882 verkürzte sich die Reise dank der dampfbetriebenen Eisenbahn und dem neuen Tunnel auf zehn Stunden. Heute dauert es vier Stunden. Im Jahr 2016 soll der neue Eisenbahn-Basistunnel fertig sein: Er wird mit 57 km Länge der längste der Welt sein!

SUR LES CHEMINS

En Suisse, le plus court chemin qui relie le nord et le sud passe par le col du Gothard. Les muletiers du Moyen Age utilisaient déjà cette voie pour transporter du sel et du vin. A l'époque, le passage était étroit et dangereux. Lorsque la première route fut construite, il y a environ 200 ans, les diligences permettaient enfin de gagner «confortablement» Milan depuis Lucerne en 28 heures. En 1882, grâce aux chemins de fer à vapeur et au nouveau tunnel, le trajet se réduisit à une dizaine d'heures. Aujourd'hui, il n'en dure plus que quatre. En 2016, le nouveau tunnel ferroviaire de base devrait être achevé. Avec ses 57 km, ce sera le plus long du monde!

Konzept/Conception: Karin Artho, Gabi Berüter / Illustration/Graphisme: Gabi Berüter



MITMACHEN UND GEWINNEN!

Lea, Luc und Miro sind vom Urnerland ins Tessin gereist. Alle auf einem anderen Weg. Finde anhand ihrer Aussagen heraus, wie sie unterwegs waren.

Schicke uns die Antwortkarte (nebenan) oder eine E-Mail an info@heimatschutz.ch mit dem Vermerk «Lea, Luc und Miro» bis zum 15. Januar 2013. Vergiss nicht, dein Geburtsjahr und den Absender zu notieren. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Preis.

→ Alle bisherigen «Lea, Luc & Miro»-Seiten unter www.heimatschutz.ch/lealucmiro

PARTICIPE ET GAGNE!

Lea, Luc et Miro sont allés du pays d'Uri au Tessin, chacun par un autre chemin. Sur la base de leurs commentaires, détermine qui a emprunté quel itinéraire.

Envoie-nous jusqu'au 15 janvier 2013 le talon-réponse ci-contre ou un courriel à l'adresse info@patrimoineuisse.ch, avec la mention «Lea, Luc et Miro». N'oublie pas d'indiquer ton année de naissance et le nom de l'expéditeur. Parmi les participant-e-s qui auront donné la bonne réponse, celui ou celle qui sera tiré-e au sort recevra un prix.

→ Toutes les pages «Lea, Luc & Miro» précédentes se trouvent sur www.patrimoineuisse.ch/lealucmiro